

Hintergrund der Studie¹

Sachsen entwickelt sich zu einer der Top-Regionen für die Produktion von Elektrofahrzeugen in Deutschland und Europa. Diese eingeleitete Trendwende zur Elektromobilität wird auch in der Zulieferindustrie in Sachsen in naher Zukunft deutliche Spuren hinterlassen.

Auf Basis der Strategien der deutschen Fahrzeughersteller (OEMs), einer Referenzfahrzeugarchitektur sowie der Analyse von 200 sächsischen Unternehmen der Branche und 70 geführten Gesprächen mit Geschäftsführern sächsischer Zulieferbetriebe wagt die Studie in Form von drei Elektrifizierungsszenarien einen Blick in die Zukunft und bewertet den Strukturveränderungsprozess hin zur Elektromobilität.

Im Gesamtergebnis dieser Bewertung wird festgestellt, dass der Strukturwandel durch Elektromobilität zwar keine gravierenden Auswirkungen auf das Gesamtbeschäftigungsniveau in der sächsischen Zulieferindustrie hervorrufen wird, allerdings ein brancheninterner Umwälzungsprozess zu erwarten ist, der gravierende Folgen für Unternehmen, deren Beschäftigte und regionale Standorte haben wird. Ein nicht unerheblicher Anteil der Unternehmen unterschätzt aktuell das Tempo des Strukturwandels durch Elektromobilität, das durch die Automobilhersteller massiv erhöht worden ist. Andererseits weisen die Unternehmen mehrheitlich darauf hin, dass ihre unternehmerischen Aktivitäten nur dann nachhaltigen Erfolg haben können, wenn auch die Wettbewerbsfähigkeit der Region Sachsen als Produktionsstandort erhalten werden kann. Der automobiler Strukturwandel ist kein Selbstläufer, dessen Bewältigung allein den Unternehmen überlassen werden kann, sondern bedarf der aktiven Mitwirkung der Politik bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen.

English

Saxony is on the way to becoming one of the top regions producing electric vehicles in Germany and Europe. The worldwide trend towards e-mobility will also have a major impact on Saxony's automotive supply industry.

The study developed three scenarios with different amounts of EV production in the total series mix of cars in Germany. It is based on the different strategies of the German OEMs, a reference vehicle architecture, the analysis of 200 companies from Saxony and 70 interviews with CEOs of these companies. Each of these scenarios was analyzed with regard to the impact on the automotive industry in Saxony.

The study shows that the conversion to the production of electric vehicles will not have a significant impact on the overall employment level in the Saxon automotive supply industry. The automotive sector is expected to undergo a major transformation affecting companies, employees and regional production sites. One of the biggest challenges is that many suppliers are still underestimating the pace of change in e-mobility, which is heavily driven by leading automakers. On the other hand, the surveyed companies pointed out that sustainable economic success could only be achieved if Saxony itself remained a competitive production region. The structural change in the automotive sector is neither self-evident nor can it be handled by the companies alone. Therefore it is crucial that politics and administration undertake active participation and support the change to ensure success.

¹ Weiterführende Informationen und Erläuterungen finden Sie in der vollständigen Studie:

„Transformationsprozess in der sächsischen Automobilzulieferindustrie aufgrund der Umstellung auf die Produktion von Elektrofahrzeugen“ (AMZ/CATI im Auftrag der SAENA)